



HL. GEORG
bitten für uns!

BERGHEIMER
Pfarrblatt



Herbst 2020

*Gott ist dreifach von Person
und doch einfach von Natur.
Gott ist auch an allen Orten,
und an jedem Ort ist Gott ganz.
Das will so viel sagen,
dass alle Orte ein Ort Gottes sind.*

Meister Eckhart

VORWORT



Herzlich Willkommen!!!

Liebe Mitchristen, das neue Arbeitsjahr hat wieder begonnen! Der Herr möge uns Kraft geben, um mit seinem Geist die vielen Aufgaben in unserer Pfarre erfüllen zu können. Daher möchte ich euch auch heute wieder daran erinnern, dass alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde herzlich eingeladen sind, in den verschiedenen Gruppen unserer Pfarre mitzuwirken.

Herzlich Willkommen!!!

Liebe Mitchristen, auf diese Weise möchte ich euch noch einmal entgegenkommen und sagen, dass ihr euch

eingeladen fühlen sollt, dieser Gemeinde eure Talente zu widmen, sie aktiver werden zu lassen und auch selbst an ihrer Lebendigkeit teilzuhaben. Es ist ein Glück und kein Zufall, dass wir zusammen eine christliche Gemeinschaft an diesem Ort bilden. Unabhängig davon, ob jemand hier geboren oder hierhergezogen ist, unabhängig von Nationalität und sozialem Status, von Geschlecht und Alter, von Ausbildung und Begabung haben wir denselben Gott als Vater und sind Geschwister: Schwestern und Brüder der einen christlichen Familie.





Manche von euch sagen: Wir waren das ganze Leben aktiv in der Pfarre, aber jetzt haben wir nicht mehr die Kraft wie früher. Andere sagen: Wir brauchen eine Unterstützung, weil wir beruflich eingespannt sind, weil wir uns um die eigene Familie sorgen müssen. Noch andere bekennen: Wir brauchen Mithilfe und Mitarbeiter, weil wir allein nicht alles schaffen.

Einerseits gibt es die Erwartungen gegenüber der Pfarre, dass sie lebendig bleibt, mehr Angebote macht, aktiver wird und näher zu den Menschen kommt, damit es hier wieder, wie früher, viele Kinder und Jugendliche gibt. Andererseits möchte ich betonen: Ohne dich, ohne euch, ohne Sie alle ist es unmöglich, diese Erwartungen zu erfüllen. Es gibt also keinen Anlass zur Resignation, vielmehr zur Hoffnung. Lasst uns mit Enthusiasmus an unseren Leitzielen arbeiten: gemeinsam an der Zukunft bauen, für die nächsten Generationen mitarbeiten, den Schatz des Glaubens weitergeben! Somit: Herzlich willkommen in der Pfarre Bergheim!

Diese Einladung, die ich als Pfarrer von Bergheim ausspreche, hat keine Zeitbegrenzung. In jedem Moment kann jede und jeder kommen und sagen: Ich bin bereit etwas zu tun. Ich habe eine Idee. Ich will helfen, ich will mitarbeiten. Und die Antwort wird immer sein:

***Herzlich willkommen
in der Pfarre Bergheim!!!***

Alle, die diesen Text lesen und auf Grund ihrer Gesundheit nicht kommen können, lade ich ebenso ein! Es gibt immer Platz, auch für die, die beten und leiden, die einsam sind und die, die Hilfe der anderen brauchen. Lassen Sie es uns einfach wissen, dann wird die Pfarrgemeinde zu Ihnen kommen! In diesem Sinne sage ich Ihnen und Euch im Voraus: Dankeschön für das Kommen!!

*Dr. Mag.
Paschal Opara*



AUS DER PFARRKANZLEI



ANSPRECHPERSONEN



Dr. Mag. Paschal Opara

PFARRPROVISOR

0676/8746 5101

opara@email.com



MMag. Robert Golderer

PFARRASSISTENT

0676/8746 6554

robert.golderer@pfarre.kirchen.net

4



Rosemarie Weichenberger

PFARRSEKRETÄRIN

0662/8047 809410

pfarre.bergheim@pfarre.kirchen.net



Titelbild:

Herbst im Riedingtal, Zederhaus/
Lungau mit den gelben Lärchen.
Mosermändl über namenlosem
Bergsee

KANZLEISTUNDEN

Montag	09:00–12:00 Uhr	15:00–17:00 Uhr
Mittwoch	09:00–12:00 Uhr	
Donnerstag		15:00–17:00 Uhr
Freitag	08:00–12:00 Uhr	

GOTTESDIENSTE und ANBETUNGEN

Samstag	19.00 Uhr	Vorabendmesse, Winterzeit (ab 28. Okt.) Beginn 18:00 Uhr
Sonntag	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst Gottesdienst
Dienstag	07.30 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	19.30 Uhr	offener Gebetskreis (jeden 2. u. 4. Dienstag im Monat)
Mittwoch	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz, Winterzeit (ab 28. Okt.) Beginn 17:30 Uhr Gottesdienst, Winterzeit (ab 28. Okt.) Beginn 18:00 Uhr
Donnerstag	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim St. Georg
Freitag	07:30 Uhr 15:00 Uhr	Gottesdienst Anbetung im Kloster Maria Sorg

TAUFEN

Paul Wimmer
Robert Mikkeleit
Benjamin Leitner

Lukas Rehl
Korbinian Benjamin Mikkeleit
Leonard Paul Windhager

TODESFÄLLE

Mathilde Juriga	91. Lj.	Johann Eder	73. Lj.
Johann Georg Hollaus	83. Lj.	Johann Ramsauer	71. Lj.
Maria Schmidhuber	95. Lj.	Maria Stadler	94. Lj.
Anton Ferner	68. Lj.	Felix Strasser	87. Lj.
Elisabeth Fuchs	95. Lj.	Walter Annegg	77. Lj.
Sieglinde Gschwandtner	78. Lj.	Felix Feldbacher	80. Lj.
Elfriede Donat	98. Lj.	Josefa Radacher	101. Lj.
Liselotte Schöne	92. Lj.	Josef Schmidhuber	67. Lj.
Elisabeth Fuchs	89. Lj.	Johann Reiter	83. Lj.
Otto Maier	87. Lj.		

PFARRBLATTSPENDEN

Fam. Maisenberger, Burgi Aichhorn, Fam. Berger, Maria Rehl

CARITAS HAUSSAMMLUNG

Bei der Caritas Haussammlung wurden € 4.349,- gespendet, davon können € 1.739,60 für soziale Zwecke in Bergheim verwendet werden. Herzlichen Dank allen Spendern!

FRÜHZÄHLERBONUS

Heuer haben wieder viele Bergheimer ihren Kirchenbeitrag bis Mitte März eingezahlt. Ihnen selbst brachte dieser sogenannte Frühzahlerbonus insgesamt eine Ersparnis von € 9.628,15. Dieser ersparte Betrag wird zusätzlich der Pfarre Bergheim gutgeschrieben.

ÄNDERUNG DER GOTTESDIENSTZEITEN

Nach der Sommerzeit werden die Abendgottesdienste um 18.00 Uhr stattfinden. Gerade in der Winterzeit ist es für viele eine Erleichterung, wenn der Gottesdienst früher stattfindet. Die ersten Gottesdienste sind daher am Mittwoch 28. Oktober und Samstag 31. Oktober um 18.00 Uhr. Wir bitten um Verständnis!

AUS DEM PFARRLEBEN



ÖKUMENISCHER WELTGE BETSTAG, 6. MÄRZ 2020

**„Steh auf, nimm deine Matte und geh!“
(Joh 5,2-9a)**

Gelähmt seit 38 Jahren. Keine Hilfe, zum heilenden Wasser zu kommen. Alle hier schauen nur auf sich. Die Matte (Bett) steht dafür, dass jemand nicht mehr an Veränderung glaubt, sich in seinem Elend eingerichtet hat.

Jesus sieht, wie es um den Kranken steht. Er traut ihm Verantwortung für sein Leben zu mit der Frage: „Willst du gesund werden?“ Der Ge-

lähmte wagt kein ja. Wie soll er ohne Hilfe den Herausforderungen des Lebens gewachsen sein?

Aber die Zuwendung Gottes in Jesus weckt in ihm Vertrauen, das er sich selbst nicht geben kann.

So traut er sich auf Jesu Wort hin das Unmögliche zu: er steht auf, nimmt seine Matte der Resignation unter den Arm und geht heil und ganz. Er hat erfahren, dass Gott Veränderung möglich macht.

6





Den Frauen in Simbabwe gibt diese Geschichte Hoffnung, dass Gott auch ihre Lähmung gegenüber den Folgen von Krieg, Gewalt und Feindschaft in ihrem Land überwinden kann. Sie hoffen, dass sie durch Gottes Zuwendung Mut, Kraft und Geduld erfahren, damit sie aufstehen, ihre Resignation überwinden und sich immer neu für Gerechtigkeit, Versöhnung und Frieden auf den Weg machen können (Ilse Beyer).

Gemeinsam mit Frauen aus Eugendorf und Hallwang feierten wir ei-

nen besonderen Gottesdienst im neuen Pfarrsaal „Pro Hallwang“.

Wir bekamen Einblicke in das Binnenland Simbabwe im südlichen Afrika, in das Leben der Frauen, deren Ängste, deren Sorgen und Gottvertrauen.

Mit den Kollekten der rund 340 Gottesdienste zum Weltgebetstag in Österreich werden weltweit Projekte unterstützt, die die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen stärken.

VORSCHAU

auf den Weltgebetstag 2021, der in Eugendorf stattfinden wird:

Das Motto des Weltgebetstages 2021 kommt aus Vanuatu und lautet:

„Build on a Strong Foundation!“

Gabi Pucher, Anneliese Loferer, Regina Löcker, Rosmarie Fuchs



„Gemeinsam
für eine Zukunft aus
eigener Hand“



8

...so lautete das heurige
Motto der

AKTION FAMILIENFASTAG

Diese Aktion der Katholischen Frauenbewegung fördert rund 100 Projekte für benachteiligte Frauen in Lateinamerika, Asien und Afrika. Sie erfahren dadurch, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

Dank des regen Fastenweckerlverkaufs und der zahlreichen Teilnahme am Fastensuppenessen im Pfarrzen-

trum und in Maria Plain konnte die beachtliche **Spendensumme von Euro 2.426,76** erreicht werden.

Ein besonderer Dank gilt der Volksschule und der Neuen Mittelschule, die dieses Projekt jedes Jahr tatkräftig unterstützen sowie der Bäckerei Rösslhuber für die kostengünstigen einmalig schmeckenden Fastenweckerl.

Und nicht zuletzt den fleißigen Suppenköchinnen!





Um dem Trend zu entsprechen gab es heuer zum ersten Mal eine „Fastensuppe to go“ – also auch eine Suppe zum mit nach Hause nehmen.

Das gesamte KFB-Team möchte sich sehr herzlich bedanken!



Samstag, 26. September 2020
Sum 16 Uhr, Treffpunkt vor dem
Pfarrhof

Wussten Sie, dass bis in die 1950er Jahre ein Wohnhaus mitten im heutigen Friedhof stand – das Kooperatörstöckl... oder dass die alte Aussegnungshalle einst als Bruderschaftskammer errichtet wurde, die Toten bis 1925 – wenn nicht zu Hause – dann in der Laurentiuskapelle aufgebahrt wurden? Elixhausner begrub man bis 1798 in Bergheim und zwischen Mesner und Pfarrer gab es immer wieder Konflikte die uns heute kurios erscheinen, etwa dass so mancher Mesner gerne den Messwein austrank und dem Pfarrer bei der Messe nur Wasser gab... Aber

auch die Geschichte unserer Pfarrkirche samt der barocken Ausstattung und Heiligenikonographie wird Thema sein.

Der Pfarrhof (Pfarrwiddum) war einst ein großer Wirtschaftsbetrieb mit mehreren Dienstboten. Dazu gehörte ein Wirtschaftsgebäude, Stadel, Wagenhütte, Felder, Obstgärten und bis 1848 standen zahlreiche Bergheimer Bauern unter seiner Grundherrschaft. In der NS-Zeit war der Pfarrhof von der NSDAP besetzt.

Wir werden unseren Kirchenhügel und seine Geschichte in einer 1,5 stündigen Führung erkunden. Eine Präsentation bis zu 100 Jahre alter Fotos soll die Eindrücke vertiefen.

Monika Brunner-Gaurek





GEMEINSAM UNKRAUT BEKÄMPFEN IM FRIEDHOF

In den letzten Jahren wurde im gesamten Gemeindegebiet der Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln (Glyphosat) sehr eingeschränkt bzw. jetzt ganz darauf verzichtet. Im Friedhof stellt dies eine besondere Herausforderung dar. Gerade Kieswege und -flächen bieten optimale Wachstums- und Verbreitungsbedingungen für Unkraut. Kies ist wunderbar geeignet für Pflanzenwuchs, ähnlich wie Hydrokulturen in Tonkugeln. Obwohl Löwenzahn, Brennesel, Giersch, Huflattich als Heilkräuter oder auch zum Verzehr geeignet sind, will man sie im Kies nicht sehen.

Bitte helfen Sie mit, unseren Friedhof unkrautfrei zu machen und zu halten. Besonders die Grabstättenbesitzer bzw. Benutzungsberechtigte werden gebeten, rund um die Einfassung der Grabstätte für einen gepflegten Zustand zu sorgen. Die Wege für die Allgemeinheit werden von den Gemeindemitarbeitern bearbeitet.

Als Unterstützung gibt es an den drei Brunnen Werkzeug (Hacke, Stecher, Kübel, ...) zum Ausleihen. Bitte nutzen Sie das Werkzeug und bringen Sie es anschließend wieder retour.

Tipps zur Unkrautbekämpfung:

- Unkräuter nicht blühen lassen, damit das Absamen verhindert wird.
- Ist Zeitnot, dann wenigstens die Blütenköpfe abzupfen.
- Mit einem Pfahlwurzelstecher dicht neben die Pflanze stechen, die Erde etwas aufrütteln, die Pflanze samt Wurzel herausziehen.
- Nach Regen lässt sich leichter jäten.
- 5 l Wasser und 2-3 Päckchen Backpulver mischen. Bei Sonnenschein das Unkraut gießen. Anwendung wiederholen.

Quellennachweis und weitere Infos:
www.naturimgarten.at
www.soll-galabau.de
https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/friedhof_ohne_gift.pdf

IM BLICKPUNKT



DEKRETÜBERREICHUNG AN DIE NEUE PFARRLEITUNG NACH DER GOTTESDIENST FERNSEH-LIVE ÜBERTRAGUNG AM 21. JUNI 2020



Bürgermeister Dr. Robert Bukovc, Pfarrgemeinderatsreferatsleiterin Mag. Klaudia Achleitner, Pfarrprovisor Mag. Dr. Paschal Opara, Pfarrassistent MMag. Robert Golderer, Gabi Pucher, Raimund Schmiderer, Hans Hutzinger, Christian Weichenberger und Dechant Mag. Klaus Erber.

Das Pfarrleitungsteam wurde per Dekret am 21. Juni bestätigt und offiziell im Rahmen einer kleinen und feierlichen Feier durch den Dechant des Dekanates St. Georgen eingesetzt.

Die Erzdiözese Salzburg, vertreten durch Pfarrgemeinderatsleiterin Mag. Klaudia Achleitner, und Bürgermeister Dr. Robert Bukovc bedankten sich für das nicht selbstverständliche Engagement, denn nur mit MitarbeiterInnen in den Pfarren

vor Ort kann eine lebendige Gemeinde bestehen und wieder wachsen. Auch wenn es schwerwiegende und tiefgreifende Verletzungen in der Vergangenheit gegeben hat, so ist es für die Zukunft wichtig, das pfarrliche Leben zu fördern und zu unterstützen.

Herzlichen Dank an alle, die die Pfarre Bergheim in der Vergangenheit unterstützt haben und herzlichen Dank an alle, die auch in Zukunft zum Gelingen eines guten Miteinanders beitragen.

Bürgermeister Dr. Robert Bukovc, Pfarrgemeinderatsreferatsleiterin Mag. Klaudia Achleitner, Pfarrprovisor Mag. Dr. Paschal Opara, Pfarrassistent MMag. Robert Golderer, Gabi Pucher, Raimund Schmiderer, Hans Hutzinger, Christian Weichenberger und Dechant Mag. Klaus Erber.

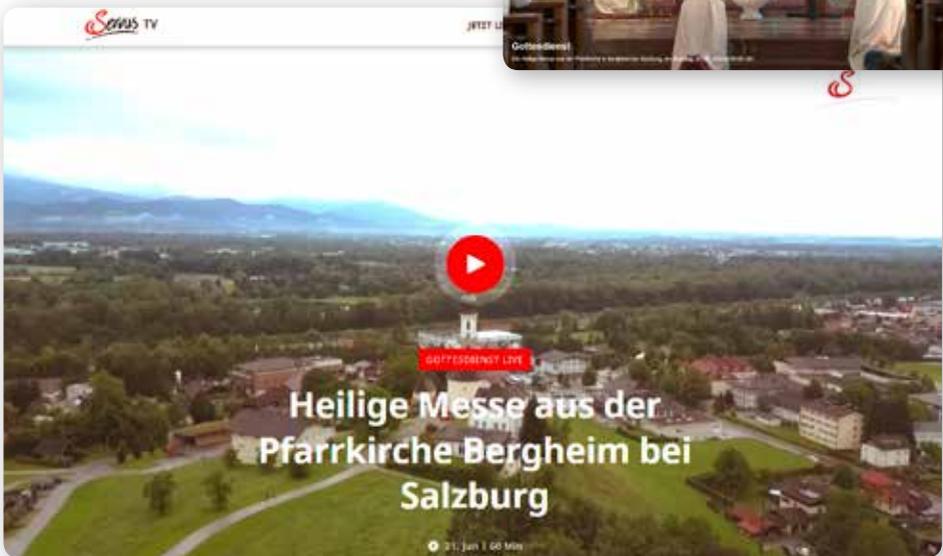
Am 21. Juni fiel der Pfarre Bergheim die ehrenvolle Aufgabe zu, einen Gottesdienst mit Liveübertragung zu feiern. In den Vorgesprächen mit den Verantwortlichen wurde betont, dass der allsonntägliche Feiercharakter einer Pfarrgemeinde im Vordergrund stehen soll und nicht eine perfekte Inszenierung.

Zahlreiche positive Rückmeldungen zur musikalischen Gestaltung und zur Predigt von Pfarrer Pascal Opa-

ra kamen von ganz Österreich und Deutschland, einige wenige aus der näheren Umgebung.

Trotz einer gewissen Angespanntheit – die Kameras waren nun mal vor Ort – war es ein gutes Zusammenwirken der Musikkapelle Bergheim, dem Männerquartett Salzburg und der Organistin Susanne Hauser, die mit Pfarrer Pascal Opara und den Liturgieverantwortlichen einen würdigen Gottesdienst gestalteten, der Kraft und Freude spenden konnte.

Herzlichen Dank an alle, die bei der Vorbereitung und Gestaltung mitgewirkt haben!





P. Winfried Bachler OSB, links, P. Georg Schwarzenberger OSB, rechts.

VERÄNDERUNGEN IN MARIA PLAIN

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes Bergheim,

wie ihr sicher schon gehört habt: In Maria Plain gab es einen Personalwechsel. Seit 20. April 2020 bin ich, P. Winfried Bachler OSB, wieder als Wallfahrtspriester in Maria Plain tätig. P. Georg Schwarzenberger OSB hilft mir und unterstützt mich dabei, wohnt aber weiterhin in unserem Kloster St. Peter, um auch dort seine Aufgaben wahrnehmen zu können. Ich bin dankbar für seine Hilfe, da ich nach wie vor im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz das Österreichische Liturgische Institut in der Erzabtei St. Peter in Salzburg leite.

Maria Plain ist für mich nicht neu. Ich war bereits in den Jahren von 1995 bis 2001 und von 2003 bis 2009 als Superior und Wallfahrtspriester

in Maria Plain tätig. Seither sind mir das Gnadenbild von Maria Plain, der Dienst an diesem wunderbaren Ort und die Begegnung mit den vielen Pilgerinnen und Pilgern besonders ans Herz gewachsen.

Ist doch das Maria-Plainer-Bild etwas Besonderes: Maria öffnet das Tuch, zeigt uns Jesus, ihr Kind, als wollte sie uns sagen: „Was auch immer kommen mag, schau auf Jesus, auf dieses Kind, und tu, was er dir sagt“.

Verschiedene Umstände und bestimmte Entwicklungen in letzten Monaten in Maria Plain veranlassten unseren Herrn Erzabt Korbinian Birnbacher OSB, Erzabt von St. Peter, nach Rücksprache im Beratungsgremium des Klosters hier in Maria Plain einen Personalwechsel vorzunehmen.

Von daher waren die Umstände für meine neuerliche Bestellung nach Maria Plain weniger gut, aber die Tatsache, dass ich wieder nach Maria Plain zurückgerufen wurde und nun hier wieder tätig sein kann, freut mich. Seit meinen beiden ersten Aufenthalten in Maria Plain hat sich Vieles geändert in unserer Welt, in unserer Kirche und auch in Maria Plain.

Aber der Hinweis der Gottesmutter Maria auf dem Gnadenbild ist gleich

geblieben: „Schau auf Jesus, dieses Kind, und tu, was er dir sagt.“ Bei meinem neuerlichen Einsatz in Maria Plain vertraue und hoffe ich, dass es durch die Mithilfe all jener, die sich Maria Plain und dem Hinweis Mariens verbunden und verpflichtet wissen, neu gelingt, in Maria Plain das zu tun, was Jesus, das Kind uns heute sagt.

*P. Winfried Bachler OSB,
Wallfahrtsseelsorger in Maria Plain*

DIE NEUE GLOCKE

Die neue Marienglocke wiegt 3108 Kilogramm. Sie wurde Anfang Februar in der Innsbrucker Glockengießerei Grassmayr gegossen. Sie hängt im Westturm der Basilika und ist die achte Glocke von Maria Plain, wenn man die nur rund 150 Kilo wiegende Wandlungsglocke, die nicht zum Hauptgeläut zählt, mitrechnet.



Spezialisten einer Kirchturmtechnikfirma aus Tirol mussten unter anderem einen eigenen Glockenstuhl herstellen. Dieser ist ebenso wie das Joch aus Lärchenholz. Die neue Glocke mit dem Ton h⁰ hat einen

Durchmesser von 167 Zentimetern. Die für 19. April geplante Glockenweihe musste coronabedingt verschoben werden.

*Die neue Glocke in Maria Plain:
"Du Zuflucht der Sünder"*





Deckenfresko in der Ursprungskapelle von Johann Zick 1742

ANMELDUNG ZUR FIRMGUNG 2021

Bei der Firmvorbereitung in Bergheim wird versucht, die Suche nach Spuren des Geistes Gottes im Leben der FirmkandidatInnen zu intensivieren. Oder umgekehrt gesagt: Firmvorbereitung ist der Versuch, mitzuhelfen, dass die jungen Leute die eine oder andere Spur Gottes erfahren und erkennen können. Vorrangiges Ziel ist also nicht eine Ausbildung zum „fertigen Christen“, sondern die zarte Suche nach Spuren Gottes und unseres Glaubens.

Die Firmung findet am Samstag 17. April 2021 um 18.00 Uhr mit Abt Johannes Perkmann statt. Jugendliche ab 14 Jahren bzw. ab der 4. Klasse NMS oder Gymnasium sollten sich die Anmeldeformulare in der Pfarrkanzlei abholen oder von der Homepage herunterladen. Die ausgefüllten Formulare sind bei den Firmanmeldezeiten in der Pfarre abzugeben.

**Anmeldezeiten für die Firmung:
Mo. 9. Nov. und Fr. 13. Nov. jeweils
16.00 – 19.00 Uhr**

17



Darstellungen an den beiden Turmzugangstüren. 1633 Das Gnadengemälde ist während des dreißigjährigen Krieges beim Brand der Stadt Regensburg (Niederbayern) auf wundersame Weise verschont geblieben. 1652: Das Gnadengemälde kommt nach Salzburg, Errichtung einer Holzkapelle.

ANMELDUNG ZUR ERSTKOMMUNION 2021

In der Feier der Erstkommunion sind in der Regel Kinder im 2. Volksschuljahr zum ersten Mal zum Tisch des Herrn geladen. Nach der Taufe ist dieses Fest ein weiterer Schritt in die Gemeinschaft der Kirche.

Bei der Erstkommunion feiern wir die Nähe Gottes in Jesus Christus. Unser christlicher Glaube lebt von der Beziehung zu Gott und zu den Menschen. Deshalb ist die Verbin-

dung von Kind, Eltern, Familie, Pfarre und Religionsunterricht sehr wichtig. Die Erstkommunion ist ein Fest für Kind und Familie, aber auch für die ganze Pfarrgemeinde.

**Die Erstkommunion findet am
Do. 13. Mai 2021 um 9.00 Uhr statt.
Die Anmeldeformulare mit näheren
Informationen zur Anmeldung werden
in der Volksschule ausgeteilt.**

MINISTRANTEN



18



Im März steht für uns Ministranten traditionell die Herstellung der Geschenke für die Osternacht auf dem Programm. Darum trafen die Minis und Maxis sich gemeinsam im Pfarrhof, um mit uns Begleiterinnen diese kleinen Aufmerksamkeiten vorzubereiten. In diesem Jahr

befüllten wir kleine Glasflaschen mit Kräutersalz. Daran befestigten wir die Karten mit dem Ostergruß der katholischen Jungschar. Knapp 300 Stück entstanden dabei dank vieler fleißiger Hände.

An diesem Nachmittag wartete noch eine besondere Überraschung auf uns. Eine Abordnung des Bastelteams der katholischen Frauenbewegung Bergheim besuchte uns, um uns aus dem Reinerlös des letztjährigen Adventmarktes eine großzügige Spende zu überreichen.

Darüber freuten wir uns sehr, denn damit sind wieder viele tolle Aktivitäten für uns Ministranten gesichert.



Ein herzliches Dankeschön nochmals an das Bastelteam der katholischen Frauenbewegung und an alle, die auf dem Adventmarkt fleißig eingekauft haben.

Leider war dies aufgrund der Corona-Verordnungen unser letzter gemeinsamer Nachmittag vor den Sommerferien, aber wir freuen uns schon auf den Herbst und auf hoffentlich wieder viele tolle gemeinsame Stunden.

Allerdings wird es für uns Begleiterinnen immer schwerer die Mini- und Maxistunden weiter in gewohn-

ter Weise abzuhalten, da unser Team leider wieder kleiner wird.

Wir bedauern ihren Weggang sehr und wünschen ihr für ihre Zukunft viel Glück und Gottes Segen.

Darum unsere dringende Bitte: Wer hat Zeit und Lust, unser Team zu verstärken? Jede Mithilfe ist herzlich willkommen. (Mitarbeit bei Gruppenstunde, Miniplan erstellen, Auswertung Ministrantendienste...).

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.

Birgit Mailinger



Lisa Frauenlob verlässt unser Team Ende Juni.

Da unser Abschlussfest dieses Jahr leider auch ausfallen muß, bedanken wir uns auf diesem Weg ganz herzlich bei ihr für ihre jahrelange hervorragende Arbeit!

Sie hat mit viel Spaß und tollen Ideen die Gruppenstunden der Maxis abgehalten und uns in den letzten beiden Jahren als unsere Gruppenleiterin durch ihre Kreativität und organisatorische Kompetenz gestützt und bereichert.

TERMINE

Sonntag	13. Sep.	09:00	Festgottesdienst zum Erntedank mit Prozession bei Schönwetter
Samstag	26. Sep.	16:00	Kirchenhügelgeschichten
Samstag	03. Okt.	16:00	Anbetung, siehe Seite 22
Samstag	03. Okt.	10:00	Erstkommunion
Sonntag	11. Okt.	10:00	Festgottesdienst mit den Ehejubilaren von 2020, anschl. Agape
Samstag	17. Okt.	18:00	Festgottesdienst mit Spendung der Firmung. Der Gottesdienst um 19 Uhr entfällt.
Sonntag	18. Okt.	10:00 18:00	Weltmissionssonntag Konzert „Musikum Oberndorf“ in der Pfarrkirche
Montag Allerheiligen	01. Nov.	08:30 10:00 14:00	Festgottesdienst Festgottesdienst Totengedenken – besonderes Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres, Friedhofsegnung
Dienstag	02. Nov.	18:00	Requiem mit Totengedenken – besonderes Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres, Friedhofsegnung
Freitag	20. Nov.	19:00	Vortrag von Pfarrprov. Dr. Mag. Paschal Opara
Sonntag	22. Nov.	10:00	Festgottesdienst mit den Ministranten
Donnerstag	26. Nov.	18:00	Gottesdienst im Seniorenwohnheim mit Adventkranzsegnung und Gedenken aller im letzten Jahr Verstorbenen des Hauses



Blüten der Türkenbundlilie in der Dexau

TERMINE ERSTKOMMUNION 2020

Sonntag	04. Okt.	09:00	Festgottesdienst mit Erstkommunion
----------------	-----------------	-------	------------------------------------

Auf dem Weg der Erstkommunionvorbereitung machen wir uns gemeinsam mit den Erstkommunionkindern und ihren Eltern auf den Weg durch die Eucharistiefeier. Bei den aufeinander aufbauenden Gottesdiensten werden einzelne Teile der heiligen Messe eingeübt. Feste Rituale bieten dabei den Kindern die Gelegenheit, zentrale Elemente der Eucharistiefeier im tätigen Vollzug besser zu verstehen.

WEGGOTTESDIENSTE

Freitag	25. Sept.	16:00	Weggottesdienst
Freitag	23. Okt.	16:00	Weggottesdienst
Freitag	20. Nov.	16:00	Weggottesdienst

21

TERMINE FÜR FIRMIUNG 2020

Freitag	18. Sept.	17:00	Firmvorbereitung
Freitag	16. Okt.	18:00	Probe
Samstag	17. Okt.	18:00	Festgottesdienst mit Spendung der Firmung.

EINLADUNG ZUM ERNTE-DANKFEST 2020



Sonntag, 13. September 2020

09:00 Uhr, Festgottesdienst mit Prozession bei Schönwetter

Die ganze Pfarrgemeinde ist herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Besonders eingeladen sind die Gemeindevertretung und alle örtlichen Vereine.

TERMINE ANBETUNG AM SAMSTAG, 3. OKTOBER 2020

17:00	bis	17:30	Lengfelden, Maria Sorg, Lengfelden-Siedlung, Viehausen, Kemating, Gaglham, Maria Plain, Kasern, Radeck
17:30	bis	18:00	Fischach, Bergheim, Kirchfeld, Hagenau, Oberndorferstraße
18:00	bis	18:30	Siggerwiesen, Muntigl, Schlachthofsiedlung
18:30	bis	19:00	Voggenberg, Voggenbergsiedlung
19:00			Messe

EINLADUNG ZUM FESTGOTTESDIENST MIT DEN EHEJUBILAREN 2020

22

Am Sonntag, dem 11. Oktober findet um 10:00 Uhr der Festgottesdienst mit den Ehejubilaren des Jahres 2020 statt. Im Anschluss daran laden wir die Jubilare sowie deren Angehörige zu einer kleinen Agape in das Pfarrzentrum ein. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist keine persönliche Einladung möglich.

Wir bitten die Jubelpaare daher um Anmeldung: Telefonisch: 0662 / 8047809410 per Mail: pfarre.bergheim@pfarre.kirchen.net oder persönlich in der Pfarrkanzlei



DAS KATHOLISCHE BILDUNGSWERK
BERGHEIM LÄDT EIN ZUM

Vortrag mit Pfarrprovisor
Mag. Dr. Paschal Opara

WANN:

Freitag, 20. 11. 2020, 19:00 Uhr

WO: Pfarrsaal Bergheim

Pfarrprovisor Mag. Dr. Paschal Opara möchte uns an einem weiteren Abend von seinem Leben erzählen, von seiner Heimat, von seinen Erfahrungen in Österreich sowie den kulturellen Unterschieden. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Rechtlicher Hinweis zu den Festen und Veranstaltungen der Pfarre Bergheim:

Wir weisen darauf hin, dass bei unseren Festen und Veranstaltungen fotografiert wird. Diese Fotos werden für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre (Pfarrblatt, Homepage, Rupertusblatt, usw.) verwendet. Mit der Teilnahme an diesen Festen und Veranstaltungen erklären Sie ihre Zustimmung zu dieser Verwendung.

AUFGELESEN



In der Coronazeit waren viele Menschen für andere da, Einkaufen, Telefonate, usw. Und sie waren die Helden des Alltags: Die Gesundheits- und Pflegeberufe und die Bediensteten in der Lebensmittelversorgung.

Es war aber auch die Zeit, sich mit sich selbst zu konfrontieren. Dazu diente mir diese Lektüre: Michael Lehofer, „Mit mir sein“, Selbstliebe als Basis für Begegnung und Beziehung. Der 1956 geborene Autor studierte in Salzburg Psychologie und in Graz Medizin. Als Psychiater und Psychotherapeut leitet er zwei psychiatrische Abteilungen, ist Ärztlicher Direktor des LKH Graz SW und Universitätsprofessor.

Schon im ersten Satz des Vorwortes stellt der Autor fest, dass alle Beziehungen nur an mangelnder Selbstliebe scheitern. Selbstliebe, das heißt, einfach gut "mit mir sein" können, kommt eher zu kurz, ist jedoch die Voraussetzung von Liebesfähigkeit zu anderen. In der Folge gibt er eine Anleitung dazu, wie man sich selbst besser wertschätzen kann. Wobei er auch gleich klarstellt, dass Selbstliebe nichts mit Narzissmus zu tun hat. Dieser sei nämlich, so wie auch der Egoismus, ganz umgekehrt ein Zeichen von mangelnder Zustimmung zu sich selbst. Die Verherrlichung des eigenen Selbst soll den Mangel an Selbstliebe kompensieren. Auf die richtige Balance zielt auch das Bibelzitat, „liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, ab.

Wenn wir lernen, empfindsamer zu werden, dann werden wir lernen zu lieben. Selbstlie-

be bedeutet das Empfinden der totalen Nähe zu sich selbst. Allein, genau damit hätten viele Menschen Probleme. Was schon mit der Angst beginnt, allein mit sich selbst zu sein. Weil man dabei sich selbst begegnet. Beim Alleinsein geht es darum, sich mit der Angst vor der Einsamkeit zu konfrontieren.

Liebe bedeute, so der Psychotherapeut, dass es unfassbar schön sei, mit dem anderen zu sein. Und umgekehrt heiße Selbstliebe, dass es auch unfassbar schön sei zu wissen, dass man sich selbst hat. Ein Ziel, das viel an Beschäftigung mit sich selbst erfordere. Aber auch ein Ziel, nach dem es sich zu streben lohne. Denn Liebe und Leben, so Lehofer, unterscheiden sich am Ende eigentlich nur durch zwei Buchstaben.

Der Autor ermutigt uns zur Selbstliebe, indem er uns 28 Ermutigungen zuspricht, vor allem die Ermutigung, sich selbst zu begegnen, dass es unfassbar schön ist, zu wissen, dass man sich selbst hat, auf sich vertrauen und mit sich selbst Zeit verbringen kann.

Das Buch ist überwiegend in kleine Kapitel zu jeweils 2 bis 3 oder 5 Seiten eingeteilt. Das erleichtert immer wieder darin zu lesen, zurück zu blättern und sich neu zu vertiefen.

Weitere Bücher von Michael Lehofer:

Alter ist eine Illusion, Wie wir uns von den Grenzen im Kopf befreien

Die fremde Gestalt, Gespräche über den unbekanntenen Jesus mit Hermann Glettler;

Nähe und Distanz, Beziehungen und ihr Dilemma



Garten- & Landschaftspflege
Pflanzungen & Rodungen
Erdbewegungen
Winterdienst
Grabpflege

Gartenbau Neumaier · Weizenweg 20 · A-5071 Wals bei Salzburg

Telefon: +43 (0) 676 931 405 0

E-Mail: info@gartenbau-neumaier.at · Web: www.gartenbau-neumaier.at



MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG DER

www.bergheim.raiffeisen.at

**Raiffeisenbank
Flachgau Mitte**



IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrkirche Bergheim, Pfarrweg 3, 5101 Bergheim
pfarre.bergheim@pfarre.kirchen.net, www.pfarrebergheim.com